



Presseinformation

0450/10se

17. Juni 2010

Alte chinesische Legende wird für Oldenburger Kinder lebendig KIBUM-Vorab: Illustratorin und Autorin Yaxin Yang in der Grundschule Hogenkamp

Oldenburg. Im Rahmen des KIBUM-Vorab-Programms stellte am heutigen Donnerstag, 17. Juni, die chinesische, in Bremen lebende Illustratorin und Autorin Yaxin Yang den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Hogenkamp ihr Bilderbuch „Der Neunfarbige Hirsch“ vor. Nach dem Bilderbuchkino in chinesischer und deutscher Sprache präsentierte die junge Künstlerin den staunenden Kindern einige ihrer großformatigen Originale auf Reispapier mit Chinatusche. Auf spielerische Weise vermittelte Yaxin Yang den Oldenburger Kindern aus der China-AG die Grundlagen der chinesischen Malerei und Schriftzeichen. Gemeinsam arbeiteten sie mit Pinsel und Tusche auf original chinesischem Reispapier.

Yang machte die Kinder mit der „magischen Pinselführung“ der chinesischen Malerei vertraut und stellte das Werkzeug und die typischen Materialien wie Pinsel, Tusche, Papier und Stempel vor. Die Schülerinnen und Schüler probierten selbst mit viel Begeisterung, wie man einen Pandabären oder Bambus auf das Reispapier zaubert. Auch stellte die Illustratorin Chinas Jahrtausend alte und ausgesprochen bildhafte Siegelschrift vor, die die Kinder in ihrer Bildhaftigkeit inspirierte. So lernten sie zum Beispiel das chinesische Zeichen für „Tiger“ zu malen, zu schreiben und selbst ihren eigenen Namen in chinesischer Schrift zu gestalten.

KIBUM-Projektleiterin Regina Peters war von der Zusammenarbeit mit der jungen Künstlerin begeistert: „Nach dem renommierten Bilderbuchkünstler Chen Jianghong aus Paris, der vor zwei Wochen gemeinsam mit Kindern der Grundschule Bloherfelde arbeitete, hatten wir mit Yaxin Yang eine junge, ausgesprochen talentierte Künstlerin und Autorin zu Gast. Ihr Debüt „Der Neunfarbige Hirsch“ ist eine moderne, von den großen Feuilletons hoch gelobte Interpretation einer uralten chinesischen Legende. Das Buch besitzt eine so hohe erzählerische wie illustrative Qualität, dass wir es ins Zentrum der KIBUM-Eröffnung stellen werden.“

„Der Neunfarbige Hirsch“ ist eine in „bezaubernder Bildsprache“ erzählte altchinesische Fabel über „heilige Schwüre und Verrat, Eitelkeit und Welteinsicht“ (F.A.Z.): Vor langer Zeit lebte der Neunfarbige Hirsch sorglos und glücklich am Ufer des Yangzi-Flusses. Uneigennützig und hilfsbereit rettete er eines Tages einen Mann namens Tiao-da, der zu ertrinken droht, aus dem reißenden Fluss. Anstatt sich belohnen zu lassen, nimmt ihm der Hirsch ein Versprechen ab. Es dauert nicht lange, bis sich Tiao-da zwischen dem gegebenen Wort und seiner Habgier entscheiden muss. Doch letztlich siegen das Gute und die Moral. Die F.A.Z. feierte das Debüt der chinesischen Künstlerin frenetisch: „Ein Bilderbuch voller Magie, Poesie – und nicht zuletzt versteckter Ironie.“ Yang arbeitet traditionell, doch steigert sie mittels digitaler Ausdrucksmedien die Leuchtkraft des mythischen, strahlenden Tieres in faszinierender Art.

Sabine Oberwinkler, Lehrerin für Chinesisch an der Grundschule Hogenkamp, an der Cäcilien- sowie am Neuen Gymnasium Oldenburg: „Das diesjährige Motto der KIBUM ‚Ni Hao! KIBUM trifft China‘ passt wunderbar, denn durch die Zusammenarbeit mit der chinesischen Autorin und Illustratorin Yaxin Yang wird den Kindern der China-AG ein weiterer und vertiefender Zugang zur chinesischen Kultur über die chinesische Literatur ermöglicht. Die Kinder waren hoch motiviert.“

Die 1977 in China geborene Künstlerin und Autorin Yaxin Yang bekam selbst als Kind die uralte chinesische Legende vom Neunfarbigen Hirsch von ihrem Vater, einem berühmten Künstler Chinas, erzählt, die sie Jahrzehnte später für deutsche Kinder behutsam modernisierte. Sie berichtete in der



Grundschule Hogenkamp ihrem aufmerksamen Publikum ebenso vergnüglich wie anschaulich von ihrem persönlichen Werdegang, ihrer Entdeckung und Begegnung mit der Kunst und ihren Themen: „Mit Stift und Papier zur Hand begann ich als kleines Mädchen zu krakeln und entdeckte, dass Malen eine gute Methoden sein kann, sich mit der Welt auszutauschen. Manchmal geht es damit sogar leichter als mit Worten. Nun ist mein Vater ein Maler und sein Pinsel ist ein Zauberstab, aus dem er eine unendliche Vielzahl von Blumen und Vögeln, Fischen und Insekten hervor zauberte. Ich zauberte mit meinem Zauberstab richtig coole, kleine Monster. 20 Jahre später studierte ich Ölmalerei an der Pekinger Kunstakademie. Da verwandelte sich mein kleiner Zauberstab in einen Ölpinsel. Aus den kleinen Monstern wurden echte Modelle und meine Magie verschwand allmählich.

Fünf Jahre später kam ich, auf der Suche nach neuen Träumen, nach Deutschland. Anfangs war ich in der fremden Sprache erneut sprachlos und die Bildsprache wurde wieder zu meiner bevorzugten Art, mit den Menschen zu kommunizieren. Gott sei Dank hat es nicht lange gedauert bis ich deutsche Bilderbücher entdeckte und auch lesen konnte. Ich war fasziniert von den lebendig dargestellten Figuren und den einfachen, nachdenklich machenden Geschichten. Allmählich kehrte meine eigene Magie zurück. Nach zwei Jahren in Deutschland begann ich an der Hamburger Kunstakademie Illustration zu studieren. Dort fand ich schließlich die magische Box wieder und mit ihr, was ich verloren glaubte. Und siehe da! Ganz flink sprang der kleine, neunfarbige Hirsch heraus. Jetzt gibt es noch viele weitere ‚Kerle‘, deren Namen ich noch gar nicht nennen kann, und eins weiß ich genau: Auch sie wollen heraus springen und ihren europäischen großen und kleinen Freunden Hallo sagen.“

An diesem Fototermin haben teilgenommen:

Yaxin Yang, chinesische Bilderbuchkünstlerin und Autorin, Bremen

Regina Peters, Projektleiterin KIBUM, Stadt Oldenburg

Sabine Oberwinkler, Chinesisch-Lehrerin der Grundschule Hogenkamp

14 Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen der China-AG der Grundschule Hogenkamp